

12. Spieltag: Holstein Kiel - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Jan Polak“ vom 16. Dezember 2020, 22:57

[Zitat von Jet93](#)

[Zitat von Jan Polak](#)

Solche Spiele gabs früher gegen die Bayern und Dortmund. Hinten reinstellen und vorn hilf irgendwie der Liebe Gott.

Absolutes Armutszeugnis für mich, wie wir uns vor HOLSTEIN KIEL oder FÜRTH einschleissen, nur weil sie grad mal weng oben rumschnupern.

Bisschen Demut wär net schlecht. Zehn Sekunden weniger und wir würden gegen ganz andere Gegner spielen und vielleicht in der Versenkung verschwinden.

Würden die Herren Palikuca und Canadi noch am Ruder sitzen, würde man vermutlich weiterhin Kritik am Zweijahresplan üben, anstatt seine Ansprüche plötzlich an letzter Saison zu orientieren? Für das, was das ehrwürdige Forum so versprochen hat, was sich alles ändert wenn die Ausbrut des Teufels erstmal Land gewinnt, davon seh ich leider wenig bis nichts. Es ist und bleibt Fakt, diese Truppe ist nicht in der Lage Fußball zu spielen. Aber wahrscheinlich ist es dann so auch das einzige Mittel.

Gegen den Ball laufen und nach vorn dreschen und dann mit 2 gegen 5 auf nen Golden Goal hoffen. Ansonsten lassen wir Mühl weiter Rückpässe üben, wechseln überforderte Schnäpse ein, geben Schleusener die 5 Jahre Spielpraxis die er noch braucht und Misidjan 5min für die Statistik.

Sorry, aber heut kotzt mich dieser Club mal wieder gewaltig an.